

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Band: - (1997)
Heft: 15

Rubrik: Landkarten-Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

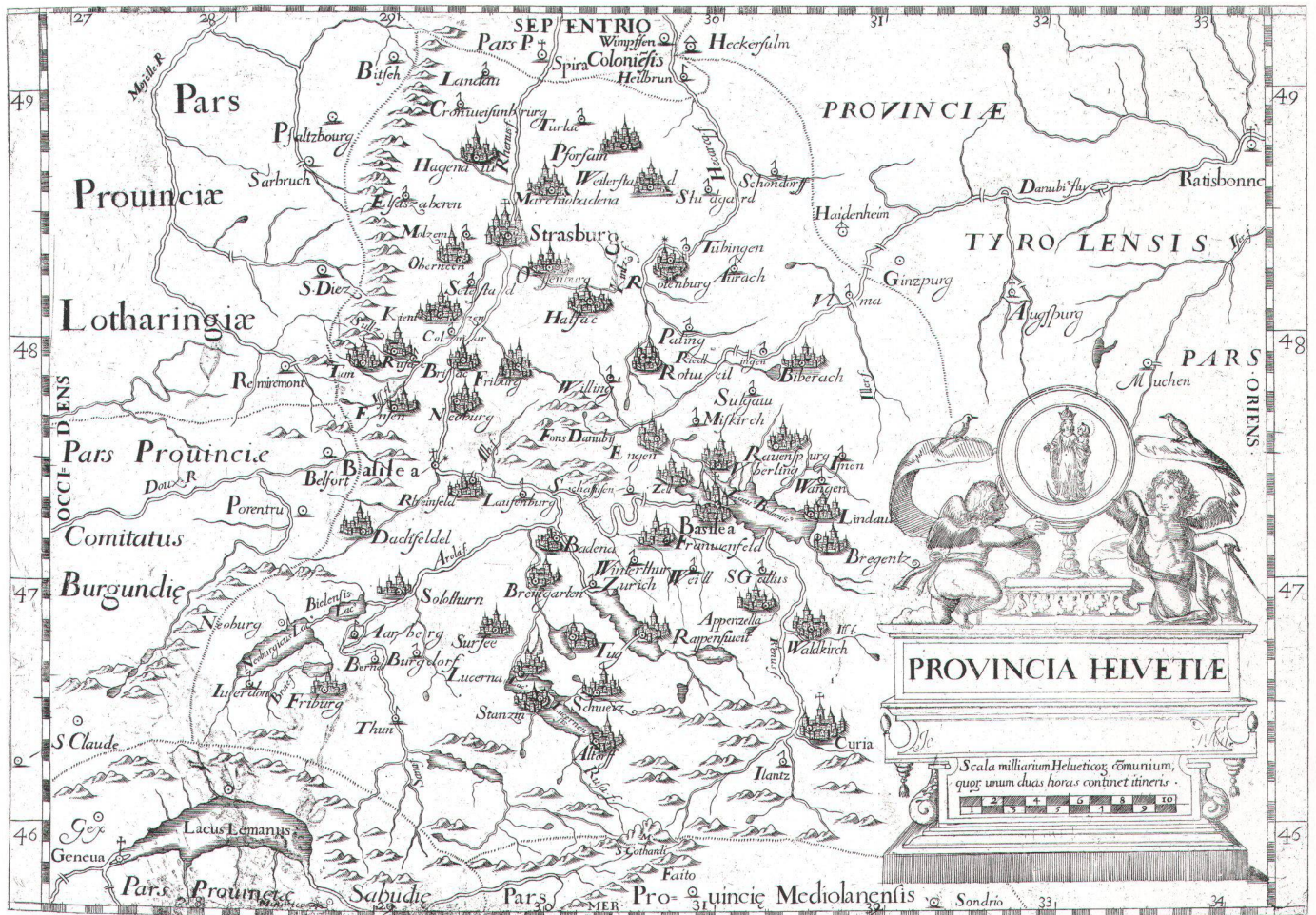
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Landkarten-Quiz

15/1997

Der in Bern lebende Bündner Franchino Giudicetti veröffentlichte 1996 das Werk *Eine Ergänzung der Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz von Mercator bis 1802*, das als Sonderheft 11 im Verlag Cartographica Helvetica erschienen ist. Beim Betrachten der zahlreichen Abbildungen stutzten wir bei der Karte **Provincia Helvetiæ**, die 1643 erstmals in Rom erschien.

Welche bedeutende Schweizer Stadt wurde auf dieser Karte zweimal (einmal richtig und einmal falsch) eingezeichnet? Und wie heisst die falsch bezeichnete Stadt in Wirklichkeit? Wenn wir zudem die Grenzziehung auf dieser Karte betrachten, fällt uns auf, dass sich die Provincia Helvetiæ auch auf elsässisches und süddeutsches Gebiet erstreckt. Es handelt sich somit nicht um eine Karte der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Was für ein Verwaltungsgebiet wird auf dieser Karte dargestellt? Bitte senden Sie alle drei Antworten bis Ende Mai 1997 an:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unter den richtigen Antworten wird die von uns faksimilierte Vermessungsanleitung von Sebastian Schmid *Chorographia et Topographia* verlost.

Autor der Quizfrage: Thomas Klöti.

Auflösung des Landkarten-Quiz aus Heft 14/1996

Zwölf Leser sandten uns eine Antwort auf den zur Diskussion gestellten **Whirlpool**. Die Frage: Wo liegt dieser Whirlpool und wie heisst die Inselgruppe heute? war natürlich auch ohne Einblicknahme in den Online-Katalog der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern lösbar. So schrieb uns ein Leser, dass er die Lösung nach 15 Minuten, nur mit Hilfe des Indexes von Knauers Grossem Weltatlas – ohne elektronische Hilfe – gefunden habe.

Das Wagnis, einen derartigen Strudel in *Cartographica Helvetica* vorzustellen, gingen wir natürlich erst ein, nachdem wir bei Oswald Dreyer-Eimbcke in *Insel, Grönland und das nördliche Eismeer im Bild der Kartographie seit dem 10. Jahrhundert* fündig wurden. Dreyer-Eimbcke zitiert vorerst aus der ältesten Beschreibung der Färöer (1673): *Südlich von Suderö ist ein Malstrom, in dessen Mitte ein hoher Felsen steht, genannt Sumbö Munk. Bei diesem Felsen sind sechs Klippen, die etwas über das Wasser herausragen, und wenn man den Kompaß darauf legt, so dreht sich die Nadel rundherum und wird so verdorben, daß man sie nicht mehr gebrauchen kann. Der gefährliche Malstrom zieht bei ruhigem Wetter die Schiffe zu sich und bringt sie in große Bedrängnis, da der Strom sich gegen die Schiffe erhebt und man kein Schiff dort*

steuern kann, sondern es der Gewalt des Stromes überlassen muß. Nach dem Hinweis auf weitere Werke, in denen diese Insel erwähnt wird, schreibt Dreyer-Eimbcke dann: *Von der See aus ähnelte der Felsen Muncken, eine 35 m hohe Basaltklippe, einem Schiffe unter Segeln. Vom Lande aus, soll sie der Gestalt eines einsam im Meer stehenden Mönches geglichen haben. Daher hat die Insel den Namen Munken erhalten. Im Jahre 1885 ist der Felsen dem Aufprall der Meereswogen erlegen und zum größten Teil eingestürzt. Die Überreste sind heute unter dem Namen Sumbiarsteinur (= Sumbö Rocks) bekannt und liegen 6 km südlich der Färöer-Insel Suduroy.*

Aus einer Zuschrift erfuhren wir, dass der Mahlstrom auch heute noch seine gefährliche Wirkung zeige, denn am 12. September 1990 soll darin die österreichische Fussball-Nationalmannschaft untergegangen sein.

Wir gingen auch diesem Hinweis nach und fanden folgendes heraus: *43 000 Menschen leben auf den Färöern, einer Inselgruppe im Nordatlantik. 6000 Färöer sind als aktive Spieler in einem Fussballklub gemeldet. Und an jenem Tag geschah das Unfassbare. In der zweiten Halbzeit, in der 62. Minute, durchbrach der 26-jährige Torkil Nielsen die österreichische Abwehr und schoss mit dem linken Fuss das eins zu null. Durch diesen Sieg gelangten die Färöer in die Schlagzeilen der Weltpresse. Und sogar fünf Jahre*

später widmete die Zeitschrift *Das Magazin* diesem Anlass einen ausführlichen Bericht. Dass unsere Quiz-Frage einen derart aktuellen Bezug hat, ahnten wir natürlich nicht. Unser Kollege Martin Kohler war aber im Bild und erklärte uns, dass die erst kürzlich erfolgte Niederlage der Schweiz gegen Aserbeidschan ebenso unfassbar und nur gerade mit dem österreichischen Misserfolg gleichzusetzen sei.

Der durch Losentscheid bestimmte Gewinner, Herr Walter Kälin aus Adlikon, erhält die vom Verlag Cartographica Helvetica reproduzierte Zollkarte der Schweiz (1825) von Johann Kaspar Zellweger und Heinrich Keller. Die *Zoll-Rundschau* schreibt in Heft 2 (1996) auf Seite 39, pikant an der Karte sei, dass dieses Dokument aus heute wieder aktuellem Anlass angefertigt worden ist. Allerdings ging es damals um den schweizerischen – und nicht um den europäischen Binnenmarkt. Denn bereits 1825 plagten die im Entstehen begriffene Eidgenossenschaft Transitprobleme. Soll einer noch sagen, das Wesen der Geschichte sei die Wandlung.

Literatur:

Dreyer-Eimbcke, Oswald: *Island, Grönland und das nördliche Eismeer im Bild der Kartographie seit dem 10. Jahrhundert.* In: *Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg* 77 (1987) S. 1-170. Über die Färöer: S. 135-140.

Amman, René und Schuppius, Tilman: *Live aus Toftir.* In: *Das Magazin* (Wochenbeilage des Tages-Anzeigers) 35 (1995) S. 40-49.

[Kartenmaterial] *A map of old Greenland or ster bygd [and] wester bygd [...] A map of the islands of Ferro or Farro [...] A draugh of the whirlpool on the south east of Sumbo Rocks w. th. the soundings / An improved map of Iceland.* In: *A complete atlas, or distinct view of the known world*, Blatt 71. Von Emanuel Bowen. London, 1752.

Nachrichten

SAC-Kulturpreis 1996

Der Schweizer Alpen-Club verlieh seinen Kulturpreis 1996 in der Höhe von 10 000 Franken dem Inventar Historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Aerni, Bern. Das IVS ermöglicht Einblicke in die Verkehrsgeschichte der Schweiz. Das Inventar entsteht im Auftrag des BUWAL (Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft) und dient als Bestandaufnahme schützenswerter historischer Wege und ihrer Kulturlandschaften. (mitgeteilt)

Errata

Im Heft 14 (1996) haben sich im Beitrag *Das Linthwerk* bei den Bildlegenden zwei Fehler eingeschlichen:

Die Abb. 3 (Seite 14) zeigt die Bauarbeiten zur Rhonekorrektur bei Raron (Ölgemälde von Raphael Ritz, 1888).

Zur Abb. 6 (Seite 15): Die Briefmarke mit dem Porträt von Hans Konrad Escher wurde von Karl (nicht Hans) Bickel gestochen.

Madlena Cavelti Hammer

Nächste Ausstellungen

Himalaya-Tibet

Forschung vor 60 Jahren:

Die Expeditionen von Eduard Imhof, Arnold Heim und Augusto Gansser

31. Oktober 1996 bis 28. Februar 1997

Geologisches Institut der ETH
Sonneggstrasse 5, CH-8000 Zürich

Die Grafschaft Glatz zwischen Böhmen und Schlesien – eine Ausstellung historischer Landkarten

März bis April 1997

Schlesisches Museum Rathaus,
Untermarkt 8, D-02826 Görlitz

Farbe, Licht und Schatten

Die Entwicklung der Reliefkartographie seit 1660

5. April bis 3. August 1997

Schweizerisches Alpines Museum, Helvetiaplatz 4, CH-3000 Bern

Öffnungszeiten:

Montag 14.00-17.00

Dienstag-Sonntag, 10.00-12.00, 14.00-17.00

Diese Sonderausstellung gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Schweizer Reliefkartographie, die sogenannte «Schweizer Manier». Gleichzeitig ermöglicht sie den vergleichenden Blick auf entsprechende Werke des nahen Auslandes. Oft zeugen die Karten von einer künstlerischen Fertigkeit, die kaum mehr zu übertreffen ist. Einige der Ausstellungsobjekte wurden bereits am 4. Oktober 1996 anlässlich des 8. Kartographiehistorischen Colloquiums gezeigt. Die damals erhaltenen Anregungen wurden in das definitive Ausstellungskonzept übernommen.

Die Region Stein am Rhein im Bild alter Karten und Pläne des 18. Jahrhunderts

(mit einer Würdigung der zeitgenössischen Feldmesskunst)

6. April bis 29. Juli 1997

Museum Lindwurm, Unterstadt 18,
CH-8260 Stein am Rhein

«Sammlung Rohr – Alte Landkarten des Kantons Schaffhausen»

Klostergut, CH-8247 Alt-Paradies

Dauerausstellung, Öffnungszeiten nach Vereinbarung:

Klostergut Paradies, Tel. 052/659 38 77

H. P. Rohr, Schaffhausen, Tel. 052/624 82 48

Nächste Tagungen

4. bis 8. Mai 1997

46. Deutscher Kartographentag Kartographische Informationssysteme für Kommunen

Informationen durch:

Dipl.-Ing. Max Hendlmeier, c/o Bayer. Landesvermessungsamt, Leopoldstrasse 36c,
D-96450 Coburg

Fax ++49-9561-81 31 81

22. bis 27. Juni 1997

International Cartographic Congress in Stockholm

Informationen durch:

ICC '97, Mr. Bengt Rystedt, c/o National Land Survey, S-801 82 Gävle, Sweden

Fax ++46-26-65 31 60

6. bis 10. Juli 1997

17. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Lissabon

Informationen durch:

17th International Conference on the History of Cartography, Comissão Nacional para as Comemorações dos Descobrimientos Portugueses (CNCDP), Casa dos Bicos, Rua dos Bacalhoeiros, P-1100 Lisboa

Tel. ++351-1-888 48 27

Fax ++351-1-887 33 80

E-mail: <cncdp@mail.telepac.pt>

Anlässlich der Konferenz zur Geschichte der Kartographie finden am 5. Juli 1997 zwei Versammlungen statt:

Meeting International Society of Curators of Early Maps (ISEM)

Symposium «Teaching the History of Cartography»

eine gemeinsame Sitzung der IKA-Kommission «History of Cartography» und «Education and Training».

26. bis 29. September 1997

16th International Symposium of IMCoS in Budapest

Informationen durch:

Dr. Zsolt Török, IMCoS Representative, Department of Cartography, Eötvös University, Ludovika 2, H-1083 Budapest

Tel. und Fax ++36-1-3342 785

oder ++36-29-440 647

E-mail: <zoltorok@ludens.elte.hu>

30. September bis 2. Oktober 1998

9. Kartographiehistorisches Colloquium in Rostock und Schwerin

Informationen durch:

Prof. Dr. Gyula Pápay, Ahlbeckerstrasse 14,
D-53639 Königswinter